Schulnachrichten.

1. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zus.	2	1	Zus.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17	3	3	6
Deutsch und Geschichts-Erzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26	7	8	15
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	2 5	5	66			
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36			
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20			
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	4	5	9
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16			
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	4		4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8			
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	253	18	20	34

Dazu kommen:

als verbindlich je 3 Stunden Turnen in allen Gymnasialklassen und 1 Stunde für die Vorschule, 3 Stunden Chorgesang (1 Std. Knabenstimmen, 1 Std. Männerstimmen, 1 Std. Gesamtchor) in IV—OI, je 2 Stunden Singen in VI und V und 1 Stunde für die Vorschule, für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 2 Stunden Schreiben;

als wahlfrei in UII—OI 2 Stunden Zeichnen, in OII und I je 2 Stunden Englisch und in I 2 Stunden Hebräisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1902.

		Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Im ganzen
1.	Prof. Haake, Direktor	OI	Horaz 2 Homer 2 Griech. 4	Griech. 4								12
2.	Dr. Schmidt, Professor	UI	Lat. 5 Gesch. 3	Lat. 5	Lat. 7							20
3.	Dr. Doerks, Professor	OII	Franz. 3 Englisch 2	Franz. 3 Gesch. 3	Franz. 3 Gesch. 3 Engl. 2	Franz. 2						21
4.	Schirmeister, Professor		Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Natrb. 2					22
5.	Decker, Professor	UII			Griech. 6	Lat. 7 Franz. 3	Griech. 6					22
6.	Dr. Schlemmer, Professor		Religion 2		Rel. 2	Rel. 2 Gesch. 2 Erdk. 1	Rel. 2 Dtsch. 2 Erdk. 1	Rel. 2 Dtsch. 2 Erdk. 1	Dtsch. 3			22
7.	Dr. Fischer, Oberlehrer	V	Deutsch 3		Dtsch. 3	Dtsch. 3			Gesch. 2 Erdk. 2	Lat. 8		21
8.	Dr. Klotz, Oberlehrer	OIII				Griech. 6	Lat. 8	Griech. 6				20
9.	Simonis, Oberlehrer	UIII						Lat. 8 Franz. 2 Gesch. 2	Rel. 2 Lat. 8	Erdk. 2		24
10.	Rosenhagen, Oberlehrer	IV				Phys. 2	Math. 3	Math. 3 Natrb. 2	Math. u. Rechn. 4 Natrb. 2	Rechn. 4 Natrb. 2	Natrb. 2	24
11.	Dr. Girgensohn, Alumnats-Inspektor						Gesch. 2		Franz. 4			6
12.	Rinneberg, wiss. Hilfslehrer	VI	Hebr. 2								Dtsch. 4 Lat. 8	14
13.	Heidemann, Zeichen- u. Vorschullehr.	1. Vorkl.	Zeichnen 2				Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2		10 + 14 Vorsch. = 24
14.	Lüttschwager, Lehrer am Gymnasium	2. Vorkl.					Schreiben 2			Rel. 2 Dtsch. 3 Schrb. 2	Rel. 3 Erdk. 2 Schrb. 2	16 + 10 Vorsch. = 26
15.	Schulz, Turn- u. Vorschullehrer		12 Stunden Turnen in 4 Abteilungen								Rechn. 4	16 + 11 Vorsch. = 27
16.	Musikdirektor Thielscher, Gesanglehrer		Chorstunden 3							Sing. 2	Sing. 2	7 + 1 Vorsch. = 8

Seit den Sommerferien gab der Direktor 4 Std. Horaz und Homer in I; den übrigen lat. und griech. Unterricht erteilte Prof. Dr. Schmidt in den vereinigten Primen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1902|1903.

		Ordinariat	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Im ganzen
1.	Professor Dr. v. Boltenstern, Direktor	OI	Horaz 2 Lat. 5	Lat. 5	Homer 2							14
2.	Dr. Doerks, Professor	UI	Franz. 3 Gesch. 3 Engl. 2	Franz. 3 Gesch. 3	Franz. 3 Engl. 2		Franz. 2					21
3.	Schirmeister, Professor		Math. 4 Physik 2	Math. 4	Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Natrb. 2					22
4.	Decker, Professor	OII	Griech. 6	Griech. 6	Lat. 7	Franz. 3						22
5.	Dr. Schlemmer, Professor		Religion 2		Rel. 2 Gesch. 3	Rel. 2	Rel. 2 Dtsch. 2 Erdk. 1	Rel. 2 Dtsch. 2 Erdk. 1	Dtsch. 3			22
6.	Dr. Fischer, Professor	V	Dtsch. 3	Dtsch. 3	Dtsch. 3	Gesch. 2 Erdk. 1			Erdk. 2	Lat. 8		22
7.	Dr. Klotz, Professor	UII			Griech. 4	Lat. 7 Dtsch. 3		Griech. 6				20
8.	Simonis, Oberlehrer	UIII						Lat. 8 Franz. 2 Gesch. 2	Lat. 8 Gesch. 2	Erdk. 2		24
9.	Rosenhagen, Oberlehrer	IV				Phys. 2	Math. 3	Math. 3 Natrb. 2	Math. u. Rechn. 4 Natrb. 2	Rechn. 4 Natrb. 2	Natrb. 2	24
10.	Dr. Lütke, Oberlehrer	OIII				Griech. 6	Lat. 8 Griech. 6		Rel. 2	Rel. 2		24
11.	Dr. Girgensohn, Alumnats-Inspektor						Gesch. 2		Franz. 4			6
12.	Rinneberg, wiss. Hilfslehrer	VI	Hebr. 2								Dtsch. 4 Lat. 8	14
13.	Heidemann, Zeichen- u. Vorschullehr.	1. Vorkl.	Zeichnen 2				Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2		10 + 14 Vorsch. = 24
14.	Lüttschwager, Lehrer am Gymnasium	2. Vorkl.					Schreiben 2			Dtsch. 3 Schrb. 2	Rel. 3 Erdk. 2 Schrb. 2	14 + 13 Vorsch. = 27
15.	Schulz, Turn- u. Vorschullehrer		12 Stunden Turnen in 4 Abteilungen								Rechn. 4	16 + 8 Vorsch. = 24
16.	Musikdirektor Thielscher, Gesanglehrer		Chorstunden 3							Sing. 2	Sing. 2	7 + 1 Vorsch. = 8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehraufgaben.

Die im verflossenen Schuljahre erledigten Lehraufgaben stimmen mit der im letzten Jahresberichte gegebenen Übersicht und mit den Lehrplänen und Lehraufgaben vom Jahre 1901 genau überein. Daher wird von einer vollständigen Angabe des Durchgenommenen Abstand genommen. Besondere Erwähnung verdienen die folgenden Abschnitte.

Übersicht über den fremdsprachlichen Lesestoff der Klassen OI bis UIII.

I. Im Lateinischen:

OI. Cicero, pro Sestio, teils vorbereitet (§ 1—35), teils unvorbereitet; pro Archia poëta; ausgewählte Briefe. Tacitus, Annalen, Buch I und II mit Auslassungen. Horaz, Oden, Buch III und IV mit Auswahl; epod. 2; carmen saeculare; Episteln, Buch I, 1—3; 6; 7; 10; 19; 20; II, 3 zum Teil.

UI. Cicero, pro Milone; pro Archia poëta; ausgewählte Briefe. Tacitus, Germania. Horaz wie in OI, außerdem epod. 16 und Satire I, 6.

OII. Livius, Buch XXII und XXIII mit Auswahl. Cicero, pro Ligario. Sallust, bellum Iugurthinum. Vergil, Aeneis, Buch VI und aus VII—IX.

UII. Cicero, in Catilinam I und II. Aus Livius, Buch II. Vergil, Aeneis, Auswahl aus I, II und IV.

OIII. Caesar, bellum Gallicum, V, 25—58; VI, 1—28; VII. Ovid, Metam., I, 244—415; II, 1—328; IV, 55—166; VIII, 183—235; 601—715; X, 1—77.

UIII. Caesar, bellum Gallicum, Buch I—III ganz; IV mit Auswahl.

II. Im Griechischen:

OI. Thukydides, Buch VI mit Auswahl; aus Buch V unvorbereitet übersetzt. Griechisches Lesebuch von U. v. Wilamowitz-Moellendorf, VII, 2 (aus Aristoteles' Ethik). Plato, Protagoras. Homer, Ilias, XI—XIX, XXII und XXIV mit Auswahl. Sophokles, Elektra.

UI. Demosthenes, Philipp. I. Thukydides, Buch VI mit Auswahl. Plato, Apologie. Griech. Lesebuch. II, 9 (aus Plutarchs Caesar). Homer wie in OI. Sophokles, Antigone.

OII. Lysias, in Eratosthenem. Herodot, aus Buch VII und VIII. Homer, Odyssee IX, XIII bis XXIV mit Auswahl.

UII. Xenophon, Anabasis, Buch I, 9; IV, 1—8; V, 1. Hellenika, Buch I—III mit Auswahl. Homer, Odyssee, Buch I, II Anfang, V, 1—216, VI.

OIII. Xenophon, Anabasis, Buch I ohne Kap. 9; II und Auswahl aus III.

III. Im Französischen:

OI. Racine, Phèdre. Taine, Napoléon.

UI. Molière, L'Avare. Lanfrey, Rupture avec la Prusse.

OII. Toepffer, Nouvelles Genévoises. Montesquieu, Considérations.

UII. Einige Stücke aus Souvestre, Au coin du feu.

OIII. Voltaire, Charles XII, V, § 27; VII, § 27; VIII.

IV. Im Englischen:

I. Macaulay, History of England. W. Scott, Lady of the lake.

V. Im Hebräischen:

O u. UI. Genesis mit Auswahl; Psalm 1; 22; 100; 121. Jesaia, 6 und 53.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

OI. 1. Welche Gründe bedingen die Handlungen Burleighs, Talbots und Leicesters in Schillers Maria Stuart? 2. Gehören Max und Thekla notwendig zum Wallensteindrama? 3. Welchen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anteil hat die Gräfin Terzky an der Handlung in Schillers Wallenstein? 4. (Klassenaufsatz.) Welche Eigenschaften Tassos lerne ich aus den beiden ersten Aufzügen des Goetheschen Dramas kennen? 5a. Welchen Anteil hat die Gräfin Leonore an der Handlung von Goethes Tasso? 5b. Beweist auch Goethes Tasso die Wahrheit seines Ausspruchs: „Alle meine Werke sind Bruchstücke einer großen Konfession"? 6. Welche Herrschertugenden fordert Lessing in seinen Dramen Philotas, Minna, Emilia und Nathan? 7a. Thoas' Charakter in Goethes Iphigenie. 7b. Welche Ähnlichkeiten und Unähnlichkeiten zeigen Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie? 8. (Klassenaufsatz.) Wie deutet der 1. Aufzug von Grillparzers Sappho bereits den unglücklichen Ausgang an?

UI. 1—4 wie in OI. 5. Welchen Charakter zeigt der Prinz in dem ersten Aufzuge von Lessings Emilia Galotti? 6. Befriedigt uns der Ausgang in Lessings Emilia Galotti? 7. Warum bedarf Goethe am Schlusse seiner Iphigenie keines Gottes zur Lösung der Gegensätze? 8. (Klassenaufsatz.) Wodurch gelingt es Kleist, unsere Teilnahme für den Prinzen von Homburg trotz seiner Todesfurcht zu erhalten?

OII. 1. Welche Gründe haben Schiller bewogen, den geschichtlichen Ausgang der Jungfrau von Orleans zu ändern? 2. Wie zeigt sich die Macht des Gesanges in Uhlands Bertran de Born und des Sängers Fluch? 3. Wie versöhnt uns das Nibelungenlied mit den Handlungen Hagens? 4. (Klassenaufsatz.) Warum heiratet Kriemhilde den Hunnenkönig Etzel? 5. Wie zeigt sich die Vaterlandsliebe Walthers von der Vogelweide? 6. Was verdankt Goethe seiner Vaterstadt? (nach Dichtung und Wahrheit). 7. Verdient auch Weislingen unser Mitleid in Goethes Götz? 8. (Klassenaufsatz.) Welche Bedeutung hat Dorotheas Ring in Goethes Hermann und Dorothea?

UII. 1. Welchen Erfolg hat Zriny durch die Verteidigung von Szigeth? 2. Welche Bedeutung hat Tellheims Ring in den drei ersten Akten von Minna von Barnhelm? 3. Weshalb führt Lessing in Minna von Barnhelm den Riccaut ein? 4. Welche vaterländische Bedeutung hat Lessings Minna von Barnhelm? 5. Wie führt uns Schiller in dem ersten Aufzuge seiner Jungfrau von Orleans in die geschichtlichen Zustände von 1429 ein? 6. Kann man das erste Buch der Odyssee als eine Einleitung zum ganzen Epos bezeichnen? 7. Wie rechtfertigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? 8. Die Schweizer zur Zeit Albrechts I. (nach Schillers Tell). 9. Der Schiffbruch des Äneas (nach Verg. Än. I). 10. (Klassenaufsatz.) Hat man mit Recht das Lied von der Glocke ein Lied vom bürgerlichen Leben genannt?

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1902.

Deutscher Aufsatz: Ist die Einheit der Handlung in Schillers Wallenstein-Trilogie gewahrt?

Mathematische Aufgaben: Ein Dreieck zu zeichnen aus: $p, q, \frac{a}{b} = \frac{a_1}{b_1}$.

Für einen geraden Kegelstumpf ist $\frac{D}{G} = \frac{1}{4}, \frac{M}{G} = \frac{5}{4}$. Wie groß ist φ?

Ein Dreieck zu berechnen aus $c = 13$, $2r = 13$, $\varrho = 2$. Das Dreieck ist rechtwinklig; die Berechnungsformeln sind für den allgemeinen Fall aufzustellen.

$\frac{x^2 + x \cdot y + y^2}{x \cdot y} = \frac{19}{6}$, $x^4 + y^4 = 1552$; Kontroll-Wurzelpaar: $x = 6$; $y = 4$.

Ostern 1903.

Deutscher Aufsatz: Mit welchem Recht nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm die wahrste Ausgeburt des siebenjährigen Krieges?

Mathematische Aufgaben: Ein Dreieck zu zeichnen aus u, v, t_c.

Für einen geraden Kegel ist: $s = 5$ cm, $M = 20 \cdot \pi$ qcm. Wie groß ist der Winkel k an der Spitze eines Achsenschnittes?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein Dreieck zu berechnen aus: $\gamma = 90^0$, $\varrho = 2$, $\varrho_c = 15$. Das Dreieck ist rechtwinklig u. s. w. wie S. 13.

$(x + y) . (x^2 + y^2) = 65$; $(x - y) . (x^2 + y^2) = 13$; Kontroll-Wurzelpaar: $x = +3$; $y = +2$.

Mitteilungen über den technischen und den wahlfreien Unterricht.

A. Technischer Unterricht.

a. Turnunterricht. Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 154, im Winter 147 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			
	im S.	im W.	im S.	im W.
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	18	13	0	0
aus anderen Gründen	0	0	0	0
zusammen	18	13		
also von der Gesamtzahl der Schüler	11,7 %	8,8 %		

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Gymnasialklassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 20, zur größten 38 Schüler. Sämtliche Vorschüler wurden in einer Turnstunde gemeinsam unterrichtet.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 13 Stunden angesetzt; es erteilten ihn in den Gymnasialklassen der Turnlehrer Schulz (12 Stunden) und in den Vorschulklassen der Zeichen- und Vorschullehrer Heidemann (1 Stunde).

Die Schule verfügt uneingeschränkt über eine Turnhalle mit daranstoßendem Turnplatz, etwa 4 Minuten vom Gymnasium im Alumnatsgarten gelegen, sowie über einen großen Turn- und Spielplatz im Königshain, 15 Minuten vom Gymnasium entfernt. Hier wurde im Sommer ein Teil der Turnstunden auf den Betrieb von Turnspielen verwendet. Im Winter wurde gelegentlich eine Turnstunde aufs Eis verlegt.

Der Gymnasialturnverein bestand aus 22 Schülern der Prima, Sekunda und Obertertia und hielt wöchentlich eine Übungsstunde in der Turnhalle ab. Dieser Verein führte am 13. Dezember v. Js. zur Stiftungsfeier den Angehörigen und den Lehrern mit ihren Familien ein wohlgelungenes Schauturnen vor.

Der Gymnasialruderverein zählte im Sommer 16 Primaner und Obersekundaner als Mitglieder. Die beiden Ruderböte dieses Vereins wurden während des Winters im Kellerraum des Gymnasiums aufbewahrt; zur Bestreitung der Kosten für die Ausbesserung der Böte fand am 24. Oktober v. Js. in der Aula eine musikalische Schüler-Aufführung unter Leitung des Alumnatsinspektors Dr. Girgensohn statt.

Die vorhandenen Gelegenheiten zum Baden, Schwimmen und Eislaufen wurden von den Schülern fleißig benutzt. Schwimmunterricht konnten die Schüler in der Badeanstalt der Unteroffizierschule erhalten. Unter den 147 Schülern des Winterhalbjahres sind 47 Freischwimmer, also 31,97 %; außer diesen sind noch 7 Schüler, die ihrer Angabe nach $^1/_4$ Stunde und länger schwimmen können.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Der Gesangunterricht wurde von dem Musikdirektor Thielscher erteilt. Die Sextaner und Quintaner hatten wöchentlich je 2 Stunden, in denen sie in die Notenkenntnis eingeführt wurden, Choräle und weltliche Lieder übten. Die zum Singen befähigten Schüler von Quarta bis Prima hatten je 2 Chorstunden, von denen die eine dem Gesamtchor, die andere dem Männer- bezw. Knabenchor gewidmet war. In den Vorschulklassen war eine Stunde Gesangunterricht.

c. Schreibunterricht erhielten in Quarta und Tertia während des Sommerhalbjahres 4, während des Winterhalbjahres 3 Schüler.

B. Wahlfreier Unterricht.

a. Am englischen Unterricht nahmen teil: in Prima 15, in Obersekunda während des Sommers 10, während des Winters 5 Schüler.

b. Am hebräischen Unterricht nahmen im Sommer 4, im Winter 3 Primaner teil.

c. Am wahlfreien Zeichenunterricht, 2 Stunden wöchentlich, beteiligten sich im Sommer 5, im Winter 7 Schüler.

Zusammenstellung der bei dem Unterricht in den Gymnasialklassen gebrauchten Lehrbücher.

Religion: In VI—V Zahn, Biblische Historien, nach dem Kirchenjahr geordnet. Ausgabe B; in VI—I Krahner-Heintze, Evangelischer Gymnasial-Katechismus; in I und II Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen.

Deutsch: In VI—I Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff. Teil I Abt. 1 in VI; Teil I Abt. 2 in V; Teil I Abt. 3 in IV; Teil II Abt. 1 in III und UII; Teil II, 2. Abt. 1. Abschn. in OII; Teil II, 2. Abt. 2. Abschn. in I; in VI—I Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinisch: In OII—I Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; in IV—UII Ostermann, Lateinische Schulgrammatik; in VI—I Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch.

Griechisch: In III Bachof, Griechisches Elementarbuch, 1. Teil; in III Bamberg, Griechische Schulgrammatik, 1. Teil (Formenlehre); in II und I derselbe, Griechische Schulgrammatik, 2. Teil, Hauptregeln der griechischen Syntax.

Französisch: In IV—UIII Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache; in OIII—I Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache.

Englisch: In I und OII Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache.

Hebräisch: In I und OII Strack, hebräische Grammatik; Strack, hebräisches Vokabularium.

Geschichte: In IV—I Putzger, Historischer Schulatlas; in IV Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte; in UIII—UII Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; in OII—I Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, Teil 1, 2 und 3; in IIIa—I M. Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern.

Erdkunde: In VI—UIII E. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen; in V Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde für höhere Lehranstalten, Teil 1; in IV—OIII derselbe, Leitfaden der Erdkunde für höhere Lehranstalten, Teil 2.

Naturwissenschaften: In VI—UIII Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, Teil 1; in OIII derselbe, Leitfaden der Zoologie, Teil 2; in V—UIII derselbe, Leitfaden der Botanik; in IIa und I Jochmann und Hermes, Grundriß der Experimental-Physik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik und Rechnen: In VI—IV Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen. Kambly, Die Elementar-Mathematik für den Schulunterricht bearbeitet: 1. Teil, Arithmetik und Algebra in UII—I; 2. Teil, Planimetrie in IV—I; 3. Teil, Ebene und sphärische Trigonometrie in UIII—I; 4. Teil, Stereometrie in I. In UIII—I E. Bardey, Methodisch geordnete Aufgaben. Sammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. In UII—I Gauß, fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln; H. Lieber und F. von Lühmann, Die Grundlehren von den Koordinaten und den Kegelschnitten.

Gesangunterricht: In VI—V Erk und Graef, Sängerhain. 1. Heft.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

16. März 1902, Min. f. Landw. Gesuche um Zulassung zur Forstverwaltungslaufbahn sind in der Regel alljährlich im Februar einzureichen.

17. März, K. P. S. K. Der Oberlehrer Simonis wird vom 1. April ab von Putbus hierher versetzt.

20. März, K. P. S. K. Die Einführung des Griechischen Lesebuches von U. v. Wilamowitz-Moellendorf wird genehmigt.

26. März, Min. Die Schüler sind an eine deutliche und sorgfältige Handschrift zu gewöhnen. Fortan ist sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis Oberprima als auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.

2. April, K. P. S. K. Für das Schuljahr 1902 ist kein Schüler in die 3. Vorschulklasse aufzunehmen.

2. April; 16. Oktober; 30. und 31. Dezember, Min. Die von der Weidmannschen Buchhandlung herausgegebenen Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, Berlin 1902 treten mit Beginn des Schuljahres 1903/04 in Kraft und sind von diesem Zeitpunkte ab für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung sowie für die Schreibweise in den Arbeiten maßgebend. Abweichungen von den bisher geltenden Vorschriften sind aber vor der Hand nicht als Fehler zu behandeln. Auch für den amtlichen Verkehr der Behörden und für die amtlichen Veröffentlichungen sind diese Regeln maßgebend.

7. Juni, K. P. S. K. Die Beurlaubung und Vertretung des Alumnatsinspektors Rinneberg bis zu den Sommerferien wird genehmigt.

30. Juni, Min. Der Oberlehrer Dr. Fischer erhält den Charakter als Professor.

2. Juli, Min. Die Bestimmungen über die Prüfung sogenannter Extraneer behufs Nachweises der Reife für die Prima sind den neuen Lehrplänen entsprechend abgeändert worden.

10. Juli, Min. Schülern der Obersekunda, denen die Reife für Prima ordnungsmäßig zuerkannt worden ist, wird bei ihrem Abgang von der Schule auf Wunsch an Stelle des Abgangszeugnisses ein besonderes Zeugnis der Reife für Prima ausgestellt.

7. August, Min. Versuche mit den als Fußbodenanstrich dienenden Ölpräparaten werden empfohlen.

4. September, Min. Der Oberlehrer Professor Dr. v. Boltenstern in Köslin wird durch Allerhöchst vollzogene Bestallung vom 18. August zum Gymnasialdirektor ernannt und ihm die Direktion des Gymnasiums in Treptow a. R. vom 1. Oktober ab übertragen.

16. September, K. P. S. K. Der Oberlehrer Professor Dr. Schmidt wird vom 1. Oktober ab an das Königliche Gymnasium in Köslin, der Oberlehrer Dr. Lütke von Putbus hierher versetzt.

29. Septbr., K. P. S. K. Dem Gymnasialdirektor Professor Haake geht der Allerhöchst vollzogene Abschied zu und wird zugleich der von Sr. Majestät verliehene Rote Adler-Orden IV. Klasse übersandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. Oktober, K. P. S. K. Eine Reihe von Werken über Pommersche Geschichte wird für die Lehrer- oder Schülerbibliothek zur Anschaffung empfohlen.

19. November, K. P. S. K. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 27. Oktober dem Professor Dr. Ulrich Fischer den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

3. Dezember, K. P. S. K. Den Gesuchen um Beurlaubung von Schülern vor Beginn der Sommerferien ist auf Grund des § 8 der Schulordnung entgegenzuwirken. Als gewichtig kann im allgemeinen nicht angesehen werden die Erklärung, daß bei früherer Beurlaubung eine bessere Reiseverbindung erreicht werde oder daß bereits Verabredungen und Bestimmungen für die Reise getroffen seien oder daß der Hausstand mit einem bestimmten Tage aufgelöst werde. Vielmehr hat in letzterem Falle der Direktor sich die Überzeugung zu verschaffen, daß ein späterer Zeitpunkt der Abreise oder die Unterbringung des Schülers in einer anderen Familie oder eine selbständige Reise desselben nach dem Sommeraufenthalt der Eltern ausgeschlossen ist. Wenn durch ärztliche Zeugnisse die vorzeitige Abreise der Schüler nur als wünschenswert, nicht aber als notwendig bezeichnet wird, ist in der Regel der Urlaub zu verweigern. Nach Befinden ist ein Zeugnis des Kreisarztes zu fordern.

5. Dezember, K. P. S. K. Ferienordnung für 1903:

	Schulschluß:	Schulanfang:
Osterferien	Mittwoch, den 1. April, mittags.	Donnerstag den 16. April, früh.
Pfingstferien	Freitag, den 29. Mai, nachmittags.	Donnerstag, den 4. Juni, früh.
Sommerferien	Freitag, den 3. Juli, mittags.	Dienstag, den 4. August, früh.
Herbstferien	Mittwoch, den 30. September, mittags.	Donnerstag, den 15. Oktober, früh.
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 23. Dezember, mittags.	Donnerstag, den 7. Januar 1904 früh.

19. Dezember, Min. Der Oberlehrer Dr. Klotz erhält den Charakter als Professor.

17. Januar 1903, K. P. S. K. Der Zeichenlehrer Heidemann wird zu dem vom 21. bis 24. Januar in der Königlichen Kunstschule zu Berlin stattfindenden Zeichenlehrerkursus einberufen.

19. Januar, K. P. S. K. Ein Exemplar des von Seiner Majestät dem Kaiser und König zur Verteilung an besonders gute Schüler bestimmten Werkes „Deutschlands Seemacht" von Wislicenus wird zur entsprechenden Verwendung an dem bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage überwiesen.

24. Februar, K. P. S. K. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 2. d. Mts. dem Professor Dr. Richard Klotz den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 10. April, früh 7 Uhr eröffnet; zugleich erfolgte die Einführung des von Putbus hierher versetzten Oberlehrers Simonis*) und des als Alumnatsinspektor angestellten Kaiserlich russischen Staatsrats und Oberlehrers a. D. Dr. Girgensohn.**)

*) Adolf Simonis, geboren den 30. Juni 1863 zu Anklam, besuchte das dortige Gymnasium bis Ostern 1882 und studierte darauf in Greifswald, Berlin und wiederum in Greifswald. Die Staatsprüfung legte er im Juni 1888 und das Probejahr von Ostern 1889 bis dahin 1890 in Pyritz ab, war dann als wissenschaftlicher Hülfslehrer an mehreren Anstalten tätig und wurde am 1. April 1899 als Oberlehrer am Königlichen Pädagogium zu Putbus angestellt.

**) Joseph Girgensohn, geboren den 27. April 1848 zu Moskau, studierte 1867—1872 in Dorpat, Berlin und Göttingen, wo er 1872 auf Grund seiner Abhandlung über die Historia Polonica des Dlugosch die Doktorwürde erlangte. Die Staatsprüfung legte er 1873 in Dorpat ab und war von 1874 bis 1890 Oberlehrer am Stadtgymnasium und von 1878 bis 1890 zugleich etatsmäßiger Docent am Polytechnikum zu Riga. Nach Russifizierung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Mai beehrte der Vortragende Rat im Unterrichts-Ministerium Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Matthias die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in allen Klassen des Gymnasiums dem Unterrichte bei.

Der Unterricht fiel am 30. Mai von 11 Uhr vormittags ab, am 31. Mai von 10 Uhr vormittags ab und am 5. Juni nachmittags wegen der Hitze aus.

Am 23. Juni unternahmen die Klassen des Gymnasiums unter Begleitung von Lehrern Ausflüge nach verschiedenen Orten.

Bei der Sedanfeier am 2. September sprach der Oberlehrer Simonis über die Entwickelung des deutschen Einheitstraumes.

Die mündliche Reifeprüfung wurde zu Michaelis am 10. September unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzialschulrates Herrn Dr. Friedel abgehalten.

Am 13. September zugleich mit der Entlassung der Abiturienten verabschiedete sich von den Lehrern und Schülern der wegen seiner geschwächten Gesundheit aus dem Amte scheidende Direktor Herr Professor Haake, an den Professor Dr. Schmidt Dankesworte und Segenswünsche richtete. Die Schüler brachten ihrem hochverehrten Direktor und geliebten Lehrer am Abend einen Fackelzug dar. Dem hochverdienten Manne sei auch an dieser Stelle für die hingebende Treue, mit der er 13 Jahre lang als Lehrer und 9 Jahre lang als Leiter dieses Gymnasiums seines Amtes gewaltet hat, im Namen der Anstalt innigster Dank ausgesprochen. Möge ihm noch ein langes otium cum dignitate erblühen! Seine früheren Mitarbeiter und seine zahlreichen Schüler werden ihm allezeit ein liebevolles Andenken bewahren. Auch an Allerhöchster Stelle haben die Verdienste des Scheidenden Anerkennung gefunden: Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, ihm den Roten Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen.

Mit dem Ende des Sommerhalbjahres nahm auch Herr Professor Dr. Schmidt von dieser Anstalt, mit der eine 15jährige treue Wirksamkeit ihn eng verbunden hatte, Abschied, um an das Königliche Gymnasium in Köslin überzugehen. Am Vorabend des Schulschlusses vereinigten sich Amtsgenossen und Freunde mit dem Scheidenden zu einem Abschiedsmahle, und am Vormittage darauf verabschiedete er sich von Schülern und Amtsgenossen, in deren Namen Professor Dr. Doerks Abschiedsworte sprach.

Zu Anfang des Winterhalbjahres, am 14. Oktober 1902, wurde der Unterzeichnete*) durch den Königlichen Provinzialschulrat Herrn Dr. Friedel in sein neues Amt feierlich eingeführt. Vormittags 11 Uhr versammelten sich in der festlich geschmückten Aula außer den Schülern und Lehrern der Anstalt auch zahlreiche Gäste, unter ihnen die Vertreter der Kirche sowie der Kreis- und Stadtbehörden. Die bei dieser würdigen und erhebenden Feier von dem Herrn Provinzialschulrat und dem Direktor gehaltenen Reden sind diesem Jahresberichte vorausgeschickt. Nachmittags 2 Uhr fand im Saale des Pommerschen Hauses ein von dem Lehrerkollegium veranstaltetes Festmahl statt, an dem etwa

---

der Schulen in den Ostseeprovinzen ging er nach Deutschland und war 1892 bis 1895 Seminarlehrer in Kammin und Wunstorf, dann in Berlin bis 1902. Er veröffentlichte folgende Abhandlungen und Bücher: „Prudentius und die Bertinianischen Annalen" (1875). „Akten zur Geschichte der Stadt Riga" (1877). „Leitfaden der allgemeinen Geschichte" (1877—89). „Bemerkungen über die Erforschung der livländischen Vorgeschichte" (1885). „Das Evangelium in Rußland" (1901).

*) Paul von Boltenstern, geboren den 6. September 1851 zu Stralsund, besuchte das dortige Gymnasium bis Michaelis 1869, studierte dann in Leipzig und nahm an dem Feldzuge gegen Frankreich teil. Von Michaelis 1871 bis Michaelis 1874 setzte er seine Studien in Heidelberg und Greifswald fort, erlangte im Februar 1875 auf Grund der Abhandlung de rebus scaenicis Romanis quaestiones selectae die Doktorwürde, bestand darauf die Staatsprüfung in Greifswald und legte das Probejahr von Ostern 1875 bis dahin 1876 in Treptow a. R. ab. Darauf ging er an das Gymnasium zu Dramburg über, wo er am 1. Januar 1877 fest angestellt wurde. Von Michaelis 1890 bis dahin 1902 war er an dem Königlichen Gymnasium in Köslin tätig. Er verfaßte Abhandlungen in den Jahresberichten von 1880 über die Wortstellung in Vergils Aneis 1894 und 1900 über Schillers Vergilstudien, außerdem mehrere Bücherbesprechungen in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

60 Herren aus der Stadt und ihrer Umgebung teilnahmen. Für die vielfachen Beweise freundlicher Gesinnung, die dem Unterzeichneten an diesem Tage entgegengebracht worden sind, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Mit dem Winterhalbjahre trat der von Putbus hierher versetzte Oberlehrer Dr. Lütke*) in das Lehrerkollegium ein und wurde am 15. Oktober von dem Unterzeichneten eingeführt.

Bei der 50jährigen Jubelfeier des Königlichen Gymnasiums zu Greifenberg sprach der Unterzeichnete die Glückwünsche des hiesigen Gymnasiums aus.

Die feierliche Bücherverteilung aus dem Gadebusch'schen Legate fand am 3. November statt. Bei dieser Feier entwarf Professor Dr. Doerks einige lebensvolle Bilder aus Treptows Vergangenheit und verweilte namentlich bei der Zeit Bugenhagens; sodann wurden von Schülern aller Klassen Gedichte vorgetragen und von dem Direktor an 22 Schüler Büchergeschenke verteilt.

Am Reformationsfeste begingen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahles.

Am 24. November wurde der Nachmittag zum Eislauf freigegeben.

Am 22. Dezember 6 Uhr abends vereinigten sich Lehrer und Schüler mit zahlreichen Freunden der Anstalt in der Aula unter den Strahlen zweier prächtiger Weihnachtsbäume zu der althergebrachten Weihnachtsfeier, bei der Gesänge und Gedichtvorträge von Schülern mit Schriftverlesung abwechselten.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs versammelten sich Lehrer und Schüler sowie einige Gäste vormittags 9 Uhr in der Aula. Oberlehrer Rosenhagen entwickelte das Lebensbild eines unserm Kaiserhause eng befreundeten Fürsten, des verstorbenen Königs Albert von Sachsen. Der Direktor überreichte sodann dem Oberprimaner Friedrich Leesch das von Seiner Majestät zur Verteilung an diesem Tage bestimmte Buch „Deutschlands Seemacht" von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus und brachte ein dreifaches Kaiserhoch aus.

Bei einem am 6. Februar von dem Musikdirektor Thielscher veranstalteten Konzert wirkten die älteren Schüler in den Chören der „Cavalleria Rusticana" mit.

Die mündliche Reifeprüfung wurde zu Ostern am 26. und 27. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Dr. Friedel abgehalten. Von den 16 Oberprimanern, welche die Prüfung bestanden, waren Leesch und Piosik von der mündlichen Prüfung befreit worden. Bei der Entlassungsfeier, welche am 3. März in Gegenwart zahlreicher Gäste stattfand, hielt der vorhergenannte Abiturient Leesch einen Vortrag über die Freiheit nach Goethes Iphigenie und Tasso; der Direktor legte seiner Entlassungsrede die Horazische Mahnung Sapere aude! zu Grunde.

Die Gedächtnistage der beiden ersten Hohenzollernkaiser wurden nach hergebrachter Weise im Anschluß an die gemeinsamen Andachten gefeiert.

Infolge von Krankheit und Beurlaubung im Lehrerkollegium erlitt der regelmäßige Unterricht während des Sommerhalbjahres häufige Unterbrechung; während des Winters gestalteten sich die Verhältnisse im allgemeinen günstiger; wegen schwerer Erkrankung mußte Professor Schirmeister dem Unterricht vom 15. Dezember v. Js. bis zum 28. Januar d. Js. fernbleiben; mehrmals erkrankte Lehrer am Gymnasium Lüttschwager.

Wegen der notwendig gewordenen Einschränkung in der Verwaltung des Alumnats wird Herr Kandidat Rinneberg zu Ostern aus dem Verbande dieser Anstalt scheiden, an der er 3 Jahre mit dankenswerter Hingabe und erfreulichem Erfolge erziehend und lehrend gewirkt hat.

*) Karl Lütke, geboren am 18. Dezember 1869 zu Stettin, besuchte das Marienstifts-Gymnasium daselbst bis Michaelis 1887, studierte darauf in Berlin und Göttingen, legte die Staatsprüfung im Februar 1896 zu Göttingen, das Seminarjahr und das Probejahr von Ostern 1896 bis dahin 1898 zu Greifswald ab, war dann als wissenschaftlicher Hülfslehrer an mehreren Anstalten tätig und wurde am 1. April 1901 als Oberlehrer am Königlichen Pädagogium zu Putbus angestellt. Am 30. November 1893 erhielt er auf Grund seiner Dissertation „Pherecydea" die Doktorwürde; am 27. Januar 1898 wurde er zum Leutnant der Reserve ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902|1903.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902.	13	17	11	16	22	10	20	17	22	**148**	9	6	1	16
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres.	7	1	5	3	2	—	2	—	1	21	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	15	6	10	13	8	15	16	19	7	109	6	1	—	7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	2	3	—	—	1	1	—	—	11	18	—	2	—	2
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1902/1903.	23	10	10	16	16	18	19	20	20	**152**	8	3	—	11
5. Zugang im Sommerhalbjahre.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre.	7	—	1	4	2	2	1	—	—	17	—	2	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	1	—	—	2	3	1	1	1	—	9	—	—	—	—
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres.	18	10	10	14	17	17	19	21	20	**146**	8	1	—	9
9. Zugang im Winterhalbjahre bis 1. Februar.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre bis 1. Februar.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1903.	19	10	10	14	15	17	19	21	20	**145**	8	1	—	9
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903.	20,2	18,5	17,8	16,7	15,3	14,1	13,3	12,2	11,1	—	9,4	7,6	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres.	146	4	—	2	70	82	—	11	—	—	—	9	2	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres.	141	2	—	3	70	76	—	9	—	—	—	7	2	—
3. Am 1. Februar 1903.	140	2	—	3	69	76	—	9	—	—	—	7	2	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre auf d. Gymn.	Jahre in Prima.	Künftiger Beruf.
	a. Michaelis-Termin 1902.							
1.	Erich Brucker.	16. 7. 1881.	Berlin.	ev.	Versicherungsdirektor, Berlin.	2	3	Studium der Medizin.
						Vorher in Berlin, (Luisengymn.)		
2.	Gotthold Friedrich.	31. 5. 1881.	Breslau.	ev.	Kaufmann, Breslau.	1/2	4	Studium der Medizin.
						Vorher in Breslau, (Magd.-Gymn.)		
3.	Max Giebeler.	22. 7. 1879.	Berlin.	ev.	Ingenieur, Gr.-Lichterfelde.	3/4	3 1/2	Studium der Rechtswissenschaft.
						Vorher 1 Jahr in Berlin, (Köln. Gymn.) und 1 3/4 J. i. Schwedt.		
	b. Oster-Termin 1903.							
1.	Friedrich Leesch.	3. 12. 1883.	Bellin Kr. Königsberg, N.-M.	ev.	Pastor, Schlenzer b. Jüterbog.	5 1/2	2	Studium der Theologie.
2.	Roman Piosik.	7. 7. 1882.	Rzadkowo, Kr. Kolmar.	kath.	Landwirt, Rzadkowo.	2 1/2	2 1/2	Studium der Medizin.
3.	Ernst Brandes.	2. 8. 1881.	Kolberg.	ev.	† Rechnungsrat, Kolberg.	2 1/4	2 3/4	Kgl. Heeresdienst.
						Vorher in Kolberg.		
4.	Alfred Scholinus.	27. 2. 1882.	Eberswalde.	ev.	† Eisenbahnbetriebssekretär.	6	2	Studium der Medizin.
5.	Alfred Haenisch.	10. 9. 1880.	Rabishau, Kr. Löwenberg.	ev.	Landwirt, Rabishau.	1 J. 10 1/2 Mon.	3 J. 10 1/2 Mon.	Studium der Rechtswissenschaft.
						Vorher in Hirschberg.		
6.	Paul Zillmer.	16. 6. 1882.	Treptow a. R.	ev.	Bau-Ingenieur, Treptow a. R.	10 J. 8 Mon.	2 J. 8 Mon.	Studium der Medizin.
7.	Eberhard Schicke.	19. 9. 1884.	Naugard.	ev.	Postmeister, Wollin.	9	2	Studium der Rechtswissenschaft.
8.	Ernst Reinhold.	4. 10. 1883.	Berlin.	ev.	† Sekretär im Reichseisenbahnamt, Berlin.	9	2	Landmesserberuf.
9.	Ferdinand Nemitz.	9. 5. 1884.	Lauenburg i. Pom.	ev.	Justizrat, Lauenburg i. Pom.	1 1/2	2 1/2	Studium der Rechtswissenschaft.
						Vorher in Danzig. (Städt. Gymn.)		
10.	Adolf Gebhardt.	7. 2. 1881.	St. Petersburg, Rußland.	ev.	Kaufmann, St. Petersburg.	11	2	Studium der Rechtswissenschaft.
11.	Georg Zittwitz.	26. 2. 1883.	Hussinetz, Kr. Strehlen.	jüd.	Fabrikbesitzer, Hussinetz.	3	2	Kaufmannstand.
12.	Ernst Schweinburg.	19. 7. 1883.	Berlin.	ev.	Chefredakteur, Berlin.	1 1/2	2 1/2	Studium der Medizin.
						Vorher in Berlin, (Fr. W.-Gymn.)		
13.	Heinrich Rowe.	23. 6. 1883.	Treptow a. R.	ev.	Brauereibesitzer, Treptow a. R.	11	3	Kaufmannstand.
14.	Ernst Schmidt.	20. 7. 1883.	Treptow a. R.	ev.	† Stationsvorsteher, Treptow a. R.	11	2	Kais. Reichsbank.
15.	Hans Wildt.	1. 6. 1885.	Podgay, Kr. Mogilno.	ev.	Rentier, Berlin.	1	2	Kgl. Heeresdienst.
						Vorher in Berlin, (Luisen-Gym.)		
16.	Barnim von Eickstedt.	31. 10. 1883.	Köslin.	ev.	Oberst der Gendarmerie, Stettin.	3/4	3	Studium der Elektrotechnik.
						Vorher 1 1/4 Jahr in Graudenz u. 1 J. in Stettin, (K. W.-Gymn.)		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1902: 13 Schüler, von denen 4 in einen praktischen Beruf traten; Michaelis 1902: 2 Schüler, welche zu einem praktischen Berufe übergingen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Professor Dr. Klotz verwaltete Lehrerbibliothek wurde vermehrt

1. durch Geschenke. Vom Herrn Minister: Philologus, herausg. von Crusius, Bd. 60, N. F. 14. — Von Herrn Reichskommissar Richter: International Exposition, Paris 1900; Official-Catalogue of the German Empire. — Von Herrn Werckmeister: Das XIX. Jahrhundert in Bildnissen, herausg. von K. Werckmeister. — Von Herrn Professor Dr. Schmidt in Köslin: Warneck, Evangel. Missionslehre. 1. Abt., Die Begründung der Sendung. — Ebel, Die Weisheit von oben her. 2. Aufl. — Ebel, Die Treue. Predigten. 2. Aufl. — Ohlert, Allgem. Methodik des Sprachunterrichts. — Vogel, Pädagog. Repertorium. — Közle, Pädagog. Pathologie in der Erziehungskunde des 19. Jahrh. — Bormann, Vierzig pädagog. Sendschreiben. — Ackermann, pädagog. Fragen. — Heinroth, Die Psychologie als Selbsterkenntnislehre. — Reinhold, Geschichte der Philosophie. 3. Aufl.; System der Metaphysik. 2. Aufl.; Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. — Hense, Poetische Personifikationen in griech. Dichtungen. I. — Von Herrn Gymnasialdirektor a. D. Haake in Steglitz: Horaz, Episteln erkl. von Th. Schmidt, 1. Teil. — Terentii com., ed. Bentley, ed. alt. — Orpheus, poet. graec. antiq. . . Bode. — Aeschylus, ed. Blomfield. — Sophoclis Aias, ed. Erfurdt; Oedipus Tyr. rec. Elmsley; Philoctet Oedip. Col., Antig., ed. Wunder. — Euripides Phoen. ed. Valckenaar; Hec., Or., Phoen., Med., ed. Porson; Troes., Electr., Iphig. Taur., ed. Seidler; Hec. ed. Hermann. — Propertii carm., ed. Paldamus. — Nonni Dionysiac. libri VI (8—13) ed. Moser. — Hermann, Epitome doctr. metricae. — Groddeck, initia histor. Graecor. litterar. I — Fabricii bibliotheca latin. ed. Ernesti. I, II, III. — Becker, Die deutsche Wortbildung. — Schultz, Latein. Sprachlehre. 6. Aufl. — Spieß-Breiter, Griech. Formenlehre. — Kaegi, Griech. Übungsbuch. 2. Teil. — Strien, Französ. Lesebuch. — Von dem Königlichen Gymnasium in Greifenberg: Festschriften zum 50jähr. Jubelfest des Gymnasiums in Greifenberg.

2. aus Anstaltsmitteln: a) Zeitschriften: Deutsche Litteraturzeitung. — Naturwissensch. Rundschau von Sklarek. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. — Köpke u. Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Preußische Jahrbücher von Delbrück. — Die Grenzboten.

b) Fortsetzungen: Thesaurus linguae latinae. — Seeck, Geschichte des Unterganges der antiken Welt, Bd. 2. Anhang. — Helmolt, Weltgeschichte. Bd. 2. — Urquhart, die neueren Entdeckungen und die Bibel. Bd. 3. — Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen. Bd. 15. — Kriege Friedrichs des Großen, herausgeg. vom Großen Generalstabe. III[1]. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Bd. 16. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Bd. 6. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung.

c) Sonstige Werke: Kammer, Ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias. — Bellermann, Schillers Dramen. — Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels. Bd. 1—4. — Eucken, Der Kampf um einen geistigen Lebensinhalt; Die Lebensanschauungen der großen Denker. — Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeronea. Bd. 1—3. — Duden, Orthogr. Wörterbuch der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

deutschen Sprache. — Lepsius, Geologische Karte des deutschen Reiches in 27 Bl. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Bd. 1—5; Zur jüngsten deutschen Vergangenheit. — Stielers Handatlas. — Samter, Familienfeste der Griechen und Römer. — Merguet, Lexikon zu den philosoph. Schriften Ciceros. 3 Bd. — Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. — Credner, Elemente der Geologie. — Graebert, Der Landtag zu Treptow a. R. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 2. Aufl. — Kratz, Die Lehrpläne und Prüfungsordnung für die höheren Schulen in Preußen v. J. 1901. — Deutsche Wehrordnung. — Sittl, Die Gebärden der Griechen und Römer.

d) Für die mündlichen Reifeprüfungen: Racine, Phèdre, herausgeg. v. Rauch; und Ségur, hist. de Napoléon, herausgeg. v. Schmager; je 12 Exemplare. — Thucydides ed. Hude I, 5 Exempl., II, 3 Exempl.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch ein Geschenk des Herrn Prof. Dr. Schmidt in Köslin: Aischylos' Werke, übersetzt von Droysen, und durch folgende Anschaffungen:

a) für die erste Abteilung (Prof. Dr. Fischer): Kaulen, Assyrien und Babylonien. — Grotthuß, Probleme und Charakterköpfe. — Harnack, Schiller. — Wehrmann, Aus Pommerns Geschichte. — Leutz, Die deutsche Kriegs- und Handelsflotte. — Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Müller-Bohn, Unser Fritz. — Dahn, Kampf um Rom, erneuert.

b) für die zweite Abteilung (Oberlehrer Rosenhagen): Schalk, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel. — Noeldechen, Lambert Hadewart. — Wörishöffer, Im Goldland Kalifornien. — Glaser, Schlitzwang.

c) für die dritte Abteilung (Lehrer am Gymnasium Lüttschwager): Franz Hoffmann, Jugendfreund, Bd. 57. — Deutsches Knabenbuch, Bd. 16. — J. Hoffmann, Märchenwelt. — J. Hoffmann, Robinson. — O. Hoffmann, Prinz Eugen. — Andrä Jogowitz, Unser Fritz. — Georg Höcker, Die Sonne bringt es an den Tag.

Für das physikalische Kabinett (Professor Schirmeister) wurde angeschafft: ein Veranschaulichungsapparat für die Wirkung der Dämpfe bei Dampfmaschinen; ein elektromagnetisches Schwungrad; mehrere mikroskopische Präparate; Mangs Universal-Apparat.

Für die naturgeschichtliche Sammlung (Lehrer am Gymnasium Lüttschwager) wurden geschenkt: vom Obertertianer Hugo Glienke eine Eiersammlung in 3 Pappkästen; vom Quintaner Aston eine Sumpfeule; vom Sextaner Levin ein Bussard; von verschiedenen Schülern gefunden und abgeliefert: eine Singdrossel, ein kleines Wiesel, eine Goldammer, eine Kohlmeise, ein Rüttelfalk, ein Sperber; die geschenkten Tiere wurden ausgestopft.

Angeschafft wurde Pfurtscheller, Zoologische Wandtafel: Der Seeigel. — Ein Hamster, eine Spitzmaus. — Fuß-Skelette vom Hund, Pferd und Rind.

Als erdkundliche und geschichtliche Lehrmittel (Lehrer am Gymnasium Lüttschwager) wurden angeschafft: Christian Hülsen, Plan von Rom; das Forum Romanum der Kaiserzeit; R. Kiepert, Skandinavien, stumme physikalische Karte; R. Kiepert, Rußland, stumme physikalische Karte.

Als Lehrmittel für den Zeichenunterricht (Zeichenlehrer Heidemann) wurde vom Herrn Minister geschenkt eine reichhaltige Sammlung von Ton-, Glas- und Zinngefäßen, von farbigen Fliesen, Holzornamenten, Metallgeräten, Muscheln, von Nachbildungen prähistorischer Gefäße und anderen Gegenständen zum Nachzeichnen.

Angeschafft wurden 2 ausgestopfte Vögel, eine kleine Sammlung von Schmetterlingen, mehrere Tafeln mit aufgeklebten Blättern.

Für die hier erwähnten Zuwendungen spreche ich den Gebern auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen.

1. Die Lehrer-Witwen und Waisenkasse hatte ein Vermögen von 8333,93 Mk. Gegenwärtig erhalten 2 Witwen zwei Drittel der einkommenden Zinsen.

2. Das Dr. Behrend-Stipendium hat einen Vermögensbestand von 8724,45 Mk. Die Zinsen erhält ein Abiturient des hiesigen Gymnasiums ohne Rücksicht auf seine Religion und das von ihm gewählte Studium.

3. Das Gymnasialdirektor Geiersche Legat hat gegenwärtig einen Vermögensbestand von 3200,25 Mk. Die Zinsen werden kapitalisiert, bis der Ertrag derselben die Gewährung eines Stipendiums von jährlich 150 Mk. an einen Studierenden der Theologie oder Philologie ermöglicht.

4. Das Bugenhagen-Stipendium hat jetzt einen Bestand von 2453,78 Mk. Wenn das Kapital auf 3000 Mark angewachsen ist, sollen die Zinsen an einen Studierenden der Theologie, der auf diesem Gymnasium die Reifeprüfung bestanden hat, gezahlt werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Abmeldung eines Schülers muß vor dem Ende desjenigen Vierteljahres erfolgen, nach dessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll; andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, früh 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 15. April von 10 Uhr vormittags an. Zur Aufnahme sind einzureichen:

1. der standesamtliche Geburtsschein,
2. für getaufte Schüler der Taufschein,
3. der Impfschein oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfschein,
4. ein Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen jährlich 130 Mk. Anträge auf Befreiung vom halben oder ganzen Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres zu erneuern.

Auswärtige Schüler finden in dem mit dem Gymnasium verbundenen Alumnate Aufnahme. Das Kostgeld beträgt 720 Mk. Ermäßigung des Kostgeldes bis auf 240 Mk. kann das Königliche Provinzialschulkollegium von Pommern gewähren.

Andere Pensionen nachzuweisen ist der Direktor bereit. In jedem Falle bedarf die Wahl der Pension der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Professor Dr. von Boltenstern,
Königlicher Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stif

1. Die Lehrer-Witwen und Waisenka Mk. Gegenwärtig erhalten 2 Witwen zwei Drittel der einkomm

2. Das Dr. Behrend-Stipendium hat 5 Mk. Die Zinsen erhält ein Abiturient des hiesigen Gymnas on und das von ihm gewählte Studium.

3. Das Gymnasialdirektor Geiersche Leg bestand von 3200,25 Mk. Die Zinsen werden kapitalisiert, bis eines Stipendiums von jährlich 150 Mk. an einen Studierer möglicht.

4. Das Bugenhagen-Stipendium hat Wenn das Kapital auf 3000 Mark angewachsen ist, sollen die heologie, der auf diesem Gymnasium die Reifeprüfung bestanden

---

VII. Mitteilungen an die

Die Abmeldung eines Schülers muß vor folgen, nach dessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll; an das nächste Vierteljahr zu entrichten.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag,

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 1 Zur Aufnahme sind einzureichen:

1. der standesamtliche Geburtsschein,
2. für getaufte Schüler der Taufschein,
3. der Impfschein oder, wenn der Ang hr vollendet hat, der Wiederimpfschein,
4. ein Abgangszeugnis der etwa vorher

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen freiung vom halben oder ganzen Schulgelde sind schriftlich an Direktors zu richten. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr Ablauf des Schuljahres zu erneuern.

Auswärtige Schüler finden in dem mit de Aufnahme. Das Kostgeld beträgt 720 Mk. Ermäßigung des K s Königliche Provinzialschulkollegium von Pommern gewähren.

Andere Pensionen nachzuweisen ist der Di f die Wahl der Pension der vorher einzuholenden Genehmigung

Pr tern,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf